

## Die Gleichnisse Christi Nr. 41

*Neuer Stoff auf altem Kleid*

*Mittwoch, 22. Mai 2004*

Bruder Brian Kocourek, Pastor

Heute Morgen möchte ich mit unserem Studium der Gleichnisse Christi fortfahren, und wir werden heute Morgen ein Gleichnis untersuchen, das in drei der Evangelien zu finden ist; Matthäus, Markus und Lukas.

**Matthäus 9:16** *Niemand aber setzt einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleid, denn der Flicken reißt von dem Kleid, und der Riss wird schlimmer. 17 Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche, sonst zerreißen die Schläuche, und der Wein wird verschüttet, und die Schläuche verderben; sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche, so bleiben beide miteinander erhalten.*

**Markus 2:21** *Und niemand näht einen Lappen von neuem Tuch auf ein altes Kleid; sonst löst sein neuer Flicken sich ab vom alten, und der Riss wird schlimmer. 22 Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche, sonst zerreißt der neue Wein die Schläuche, und der Wein wird verschüttet und die Schläuche verderben; sondern neuer Wein soll in neue Schläuche gefüllt werden.*

**Lukas 5:36** *Er sagte aber auch ein Gleichnis zu ihnen: Niemand setzt einen Lappen von einem neuen Kleid auf ein altes Kleid; denn sonst zerreißt er auch das neue, und der Lappen vom neuen passt nicht zu dem alten. 37 Und niemand füllt neuen Wein in alte Schläuche; denn sonst wird der neue Wein die Schläuche zerreißen, und er wird verschüttet, und die Schläuche verderben; 38 sondern neuer Wein soll in neue Schläuche gefüllt werden, so bleiben beide miteinander erhalten. 39 Und niemand, der alten trinkt, will sogleich neuen; denn er spricht: Der alte ist besser!*

Bevor wir das Gleichnis selbst untersuchen, müssen wir, um zu wissen und zu verstehen, was das Gleichnis bedeutet, den Hintergrund dessen betrachten, mit wem Er sprach, um zu verstehen, warum Jesus ihnen dieses besondere Gleichnis gab.

**Matthäus 9:14** *Da kamen die Jünger des Johannes zu ihm und sprachen: Warum fasten wir und die Pharisäer so viel, deine Jünger aber fasten nicht? 15 Und Jesus sprach zu ihnen: **Können die Hochzeitsgäste trauern, solange der Bräutigam bei ihnen ist?** Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird, und dann werden sie fasten.*

**Markus 2:18** *Und die Jünger des Johannes und die der Pharisäer pflegten zu fasten; und sie kamen zu ihm und fragten: Warum fasten die Jünger des Johannes und der Pharisäer, deine Jünger aber fasten nicht? 19 Und Jesus sprach zu ihnen: **Können die Hochzeitsgäste fasten, solange der Bräutigam bei ihnen ist? Solange sie den Bräutigam bei sich haben, können sie nicht fasten. 20** Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird, und dann, in jenen Tagen, werden sie fasten.*

**Lukas 5:33** *Sie aber sprachen zu ihm: Warum fasten die Jünger des Johannes so oft und verrichten Gebete, ebenso auch die der Pharisäer; die Deinigen aber essen und trinken? 34 Und er sprach zu ihnen: **Könnt ihr die Hochzeitsgäste etwa fasten lassen, solange der Bräutigam bei ihnen ist? 35** Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird; dann werden sie fasten **in jenen Tagen.***

Nun, Jesus beantwortet ihre Frage mit sehr wenigen Worten, gibt ihnen dann aber die beiden Gleichnisse, um die Antwort zu veranschaulichen.

Nun werden Sie in allen drei Schriftstellen feststellen, dass Jesus die Frage gestellt wurde, "warum Er und Seine Jünger nicht fasteten, als die Jünger des Johannes es taten, und auch die Pharisäer, die von allen als die präzisesten in ihrer Form der Anbetung angesehen wurden, fasteten auch."

Sehen Sie, damals gab es drei Gruppen von Gläubigen unter dem jüdischen Volk. Die Pharisäer, die bei weitem die dogmatischsten in der Einhaltung des jüdischen Gesetzes waren. Das waren Männer, die so gründlich in der Heiligen Schrift geschult waren, dass man eine Nadel durch die Schriftrolle stecken konnte und sie konnte einem sagen, durch welche Buchstaben sie vorbeiging, als sie das ganze Buch durchdrang, das zusammengerollt war.

Dies waren Männer, deren Leben dem Wissen und Verstehen der heiligen Schriften gewidmet war. Aber sie waren auch sehr legalistisch. Sie nahmen ihre Religion sehr ernst und nahmen sich keine Zeit für die Freuden des Lebens. Sie glaubten an die Auferstehung der Toten, sie glaubten, dass der Messias kommen würde, und sie suchten sogar nach Ihm, der zu ihrer Zeit kommen würde. Und vor allem war dies eine Gruppe, die die Heilige Schrift so ernst nahm, dass sie jedes Jota und der Schrift studierte und behauptete, jedes Wort zu glauben, dass die Propheten gesprochen oder geschrieben hatten. Doch als der Messias, den sie angeblich suchten, kam, vermissten sie Ihn, weil sie so tief in ihrem Denken darüber verwurzelt waren, wie Er kommen würde, dass sie, als Er kam, Ihn nicht erkannten. Doch Er kam genau nach der Schrift, die sie zu glauben behaupteten, doch sie vermissten Ihn, weil Er nicht so kam, wie sie gelehrt worden waren, dass Er kommen würde, denn Er kam nicht nach ihrem Verständnis, und Er kam nicht nach der Art und Weise, wie ihre Traditionen darüber gesprochen hatten, wie Er kommen würde. Nun, diese Traditionen waren nicht nur das gegenwärtige Denken für die Zeit, sondern sie hatten sich im Laufe der Jahrhunderte weiterentwickelt, und sie waren von Generation zu Generation weitergegeben worden, bis sie, und durch den Prozess der Zeit begannen, in die Schrift zu lesen, was nicht da war, und in ihren Sinnen zu umgehen, was da war, bis sie ein anderes Evangelium hatten als das, was tatsächlich geschrieben wurde. Und wir haben das Gleiche in diesem Tag gesehen.

Die nächste Gruppe unter den Juden in jenen Tagen war die sorglose Gruppe von Gläubigen, die in ihrer Anbetung nachlässig waren. Diese Gruppe wurde die Sadduzäer genannt. Die Sadduzäer behaupteten, an die Heilige Schrift zu glauben, waren aber sehr liberal in ihrer Interpretation und daher sehr locker in ihrem Verständnis. Sie waren sich nicht sicher, ob es eine Auferstehung geben würde oder nicht, und sie suchten nicht wirklich nach dem Messias, der zu irgendeiner Zeit kommen würde, geschweige denn zu ihrer Zeit. Sie waren sich weder über Engel sicher noch glaubten sie an das Übernatürliche. Im Wesentlichen waren sie die fleischlichen Gläubigen, die intellektuellen Gläubigen, die die Schrift nur als ein Buch für Debatten betrachteten, um den Sinn zu trainieren. Diese nahmen aus den heiligen Schriften nur die Dinge heraus, die sie für sich selbst für geeignet hielten, mit anderen Worten, nur die Dinge, die für sie sofort profitabel waren, und sie ließen das aus, was ihnen im Hier und Jetzt nicht zu nützen schien. Wir haben heute das Gleiche in unseren nominellen grenzwertigen Kirchgängern.

Dann gab es noch eine dritte Gruppe von Gläubigen, die wirklich keinen religiösen Glauben ausübten. Das waren die Herodianer, ein sehr weltlicher Haufen, der weder daran interessiert war, das Gesetz zu halten, noch an religiösen Diskussionen. Das waren weltliche Menschen, gefangen in den Sorgen des Lebens. Sie waren die Partygänger, diejenigen, die nur an Unterhaltung und die Sorgen dieses Lebens dachten. Doch wie wir im Buch der Offenbarung finden, wird gesagt, dass die Menschen des Laodicean Kirchenzeitalters reich und mit Gütern vermehrt sind, und doch wissen sie nicht, dass sie elend, blind und nackt sind.

Nun, blind und nackt zu sein und es zu wissen, ist eine Sache, aber unglücklich, blind und nackt zu sein und es nicht einmal zu wissen, zeigt eine geistige Behinderung. Und so haben wir unsere Zusammensetzung des jüdischen Volkes in der Zeit Christi, und sie unterscheiden sich nicht von den Menschen, die heute die Kirche bilden.

Nun, in diesem Studium der Gleichnisse, finden wir die Jünger des Johannes, die zu Jesus kamen, weil sie besorgt waren. Sie kamen nicht auf selbstgerechte Weise zu Ihm wie die Pharisäer, aber sie kamen zu Ihm, weil sie nicht verstehen konnten, warum Jesus und Seine Jünger die Tage, in denen sie lebten, nicht sehr ernst zu nehmen schienen.

Sie glaubten, dass sie in der Endzeit lebten, und als solche dachten sie, dass alle, die nach dem Messias suchten, mit einer Ernsthaftigkeit und Nüchternheit handeln sollten, wie sie lebten. Sie bemerkten, dass die Herangehensweise Jesu und Seiner Jünger ganz anders war als das, was sie gewohnt waren und was sie auch bei den Pharisäern sahen. Schauen wir uns also zuerst ihre Frage an und dann Seine Antwort, denn diese Diskussion wird uns viel darüber erzählen, wie wir uns heute verhalten sollten.

Und so stellten sie Ihm die Frage: ... , *Warum fasten die Jünger des Johannes oft und beten, und ebenso die Jünger der Pharisäer; aber du isst und trinkst?...*

Mit anderen Worten, sie stellten die Frage: "Was ist mit euch los? Verstehst du nicht, dass wir uns in der Endzeit befinden? Verstehst du nicht, dass der Messias an diesem Tag kommen wird?" Warum bereitet ihr euch dann nicht auf Sein Kommen vor?

Sie fragten Ihn: "Warum fastest du nicht?" Und doch fastete Jesus. Wir alle wissen, dass Er unmittelbar nach dem Empfang des Heiligen Geistes 40 Tage lang hinging und fastete. Und aus der Predigt, ...

**GLAUBE AN GOTT 54-0900 E-6** Bruder Branham sagte: *"Nun, in der Heiligen Schrift möchte ich nur einen kleinen Teil lesen und etwa fünf Minuten reden, bevor wir in den Heilungsgottesdienst gehen. Und es ist in Saint Mark gefunden. Viele von euch, die es gerne aufschreiben wollen, Heiliger Markus das 11. Kapitel, und beginnend mit dem 20. Vers, werde ich hier nur einen Teil lesen. Und am Morgen, als sie vorbeigingen, sahen sie, wie der Feigenbaum von den Wurzeln ausgetrocknet war. Und Petrus, der zum Gedenken ruft, sprach zu ihm: Meister: Siehe, der Feigenbaum, den du verflucht hast, ist verdorrt. Und als Jesus antwortete, sprach Er zu ihnen: Habt Glauben an Gott. Die Geschichte ist sehr auffällig, da alle Bibelleser, die einen Großteil der Heiligen Schrift gelesen haben, den Fall kennen. **Jesus kam als Mensch vom Hügel herab, als ein Mann, der die ganze Nacht wach gefastet hatte.** Er kam herunter, um etwas zu essen zu finden, und schaute auf den Baum.*

Aber sie wussten nicht, dass Er fastete, weil Er sein Fasten nicht öffentlich machte.

Nun, das ist eine gute Frage. Aber da sie die Frage an Jesus stellten, konnten wir auch die Frage stellen: "Warum fasteten Johannes und seine Jünger? Warum fasteten die Pharisäer? Und worum geht es beim Fasten?"

Nun, das ist eine gute Frage. Und warum fasten wir überhaupt?

Nun, die Schrift ist voll von Beispielen für das Fasten der Menschen. Tatsächlich sind Fasten und Beten in der Regel miteinander verbunden. Wir fasten, um uns aus dem Weg zu gehen, damit wir von Gott hören können, was auch immer unser Motiv für das Fasten und Gebet ist.

**INTER VEIL 56-0121 E-26** *Das Christentum ist nicht etwas, Gott ist keiner, den man betteln und weinen und flehen und fasten und verhungern und alles Ähnliche, um dorthin zu gelangen. Sicher nicht. Ich degradiere kein Fasten. Aber hier hat vor nicht allzu langer Zeit ein Mann ein Buch über*

das Fasten geschrieben. *Mei, Frauen kommen in die Versammlung, und Männer, die diese Fasten gemacht hatten, die verrückt waren. Sie gingen nur, weil das Buch sagte, vierzig Tage zu fasten. Einige von ihnen mit falschen Platten, und ihre Zähne würden herausfallen. Und ihre Augen würden zurücksinken. Und werdende Mütter... Frauen, die Mütter sind, ihre Kleinen, wie Sie verstehen, würden sie völlig geistig ausgehen und in die Institutionen gebracht werden. Viele, viele von ihnen kommen in diesem Zustand. Ich glaube an das Fasten. Sicherlich. Aber wenn du fastest, hungerst du nicht. Jesus, nachdem Er das Fasten überstanden hatte, sagte die Bibel, Er war hungrig. Gott setzt ein Fasten auf dich. Du legst es nicht auf dich selbst. Er fing sicherlich die Frauen ein, der Mann, der das Buch schrieb, als er sagte, legte ein Bild von einer Frau dorthin, sie sah zwanzig Jahre jünger aus, sagte nach dem Fasten. Du solltest sie dann, nur etwa ein Jahr später, sehen, wie sie danach aussah. Seht ihr? Sicherlich. Das macht man nicht. Du machst Dinge nicht durch Werke. Es ist aus Gnade. Gott in souveräner Gnade...*

**Matthäus 15:32** *Da rief Jesus seine Jünger zu sich und sprach: Ich bin voll Mitleid mit der Menge; denn sie verharren nun schon drei Tage bei mir und haben nichts zu essen, und ich will sie nicht ohne Speise entlassen, damit sie nicht auf dem Weg verschmachten. 33 Und seine Jünger sprachen zu ihm: Woher sollen wir in der Einöde so viele Brote nehmen, um eine so große Menge zu sättigen? 34 Und Jesus sprach zu ihnen: Wie viele Brote habt ihr? Sie sprachen: Sieben, und ein paar Fische.*

Fasten schwächt deinen Körper und sollte nicht getan werden, es sei denn, du weißt wirklich, dass Gott dich zum Fasten ruft. Und wenn Gott dich zum Fasten ruft, sollte niemand davon wissen.

Jesus sagte in **Matthäus 6:16** *Wenn ihr aber fastet, sollt ihr nicht finster dreinsehen wie die Heuchler; denn sie verstellen ihr Angesicht, damit es von den Leuten bemerkt wird, dass sie fasten. Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon empfangen. 17 Du aber, wenn du fastest, so salbe dein Haupt und wasche dein Angesicht, 18 damit es nicht von den Leuten bemerkt wird, dass du fastest, sondern von deinem Vater, der im Verborgenen ist; und dein Vater, der ins Verborgene sieht, wird es dir öffentlich vergelten. 19 Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden, wo die Motten und der Rost sie fressen und wo die Diebe nachgraben und stehlen. 20 Sammelt euch vielmehr Schätze im Himmel, wo weder die Motten noch der Rost sie fressen und wo die Diebe nicht nachgraben und stehlen! 21 Denn wo euer Schatz ist, da wird auch euer Herz sein.*

Aber es gibt Zeiten, in denen wir fasten sollten. William Branham sagte in seiner Botschaft: **HÖRT IHR IHN 60-0712 E-13** *Wahrlich, unser himmlischer Vater, Du weißt, dass jedes Wort und jeder Gedanke aufgezeichnet ist. Und wir sehen heute, und unsere Herzen sind eifrig von der großen Kirche des lebendigen Gottes, wie wir die Stunde des Kommens des Herrn näher kommen sehen, und wissen, dass Du vorhergesagt hast, dass die Kirche lauwarm sein würde. Du würdest es aus Deinem Mund ausspucken, weil es weder heiß noch kalt war. O Gott, deshalb schreit der wahre Diener Gottes, sein Herz, nach Erweckung. Wir denken an die großen Männer, die heute die Nation durchqueren und ihr ganzes Leben hineinstecken, alles, was sie haben, oh, versuchen, die Kirche zu rufen, um zurückzukommen. Und sie sind... Das ist die Warnung Gottes. Und Vater, ich bete heute Abend, dass du im Namen des Herrn Jesus eine Erweckung hier in Klamath Falls sendest, und in diesem ganzen Land wird das eine seelenrettende Erweckung sein, die eine Kirche sein wird, die Erweckung erregt, dass alle Heiligen des lebendigen Gottes anfangen werden zu beten und zu fasten. Denn es steht geschrieben: "Wenn die Menschen, die bei meinem Namen genannt wird, sich versammeln und beten, dann werde ich vom Himmel hören."*

Wir müssen also wissen und verstehen, was Fasten ist, bevor wir es tun. Salomo schrieb einmal: "Es gibt einen Zweck für alles unter der Sonne". Und es gibt einen Zweck für das Fasten. Aber Jesus sagte,

wenn wir es tun, sollten wir es nicht öffentlich tun. Es sollte nicht zu einer Show gemacht werden. Und auch nicht das Gebet. Denn Fasten und Gebet gehören zusammen wie eine Hand in Handschuh. Nun, das bedeutet nicht, dass du jedes Mal, wenn du betest, fasten solltest, aber wenn du fastest, sollte es zu dem Zweck geschehen, Gott nahe zu kommen, der von Ihm hören will, und du schwächst den Körper, um dir zu helfen, dich von dir selbst zu entfernen, um den Sog des Fleisches zu schwächen, damit du von Gott hören kannst.

**EINSTELLUNG UND WER IST GOTT? 50-0815 E-10** *Es ist eine Wahrheit, von der ich glaube, dass der spirituelle Mensch eine Chance hat, wenn ein physischer Mensch niederreißt. **Dafür sind Fasten und Dinge da.** Er kann die Chance haben, an diesen fünf Sinnen von uns zu arbeiten, uns dazu zu bringen, zu glauben und an Ihn zu glauben. Ich mag die Einstellung dieses Hauptmanns heute Abend, von der wir gerade gelesen haben. Er war ein Mann, der sich unwürdig fühlte. **Solange du dich des Segens, um den du bittest, unwürdig fühlst, bist du ziemlich geneigt, Ihn zu bekommen.** Aber wenn du an einen Punkt kommst, an dem du denkst, dass Gott es dir einfach schuldet, dann liegst du falsch. Wir sind Gott gegenüber verschuldet, nicht Gott in der Schuld bei uns. Wir sind Gott zu Dank verpflichtet.*

Wir sehen also, dass Fasten etwas ist, das wir tun, wenn wir wissen, dass wir tiefer nach innen gehen müssen, und wenn wir wissen, dass wir uns selbst aus dem Weg räumen müssen. Fasten an sich ist kein Zweck, sondern Mittel zum Zweck. Wir fasten, um uns selbst aus dem Weg zu räumen. Wir fasten, um uns selbst unter Kontrolle zu bringen. Apostel Paulus sagte: "Ich gehe unter meinen Körper und bringe ihn in Unterwerfung. Das ist es, was ein Ringer (Wrestler) tun wird. Wenn er deinen Körper in die Luft bringen kann, hast du keinen Hebel gegen ihn, und er kann dich somit kontrollieren. Deshalb schwächen Sie durch das Fasten den Körper und die Züge des Körpers, und so bringen Sie sich im Wesentlichen aus dem Weg.

Du siehst, dass dein Begehren nach einem geweihteren Leben ist, und du willst dem Herrn nahe sein, und durch das Fasten fühlst du, dass du den Einfluss, den dein Fleisch auf dich selbst hat, kleiner machen kannst.

**GLAUBST DU DAS? 50-0716 E-9** *Aber ich gehe gerne raus, wenn Sie nicht unter dieser Salbung für die Kranken sind, wissen Sie. Und du kannst einfach in Freiheit sein, du fühlst dich frei zu predigen oder über das Wort zu sprechen, oder irgendetwas. Und das ist es, was es ist. Sie geben mir ab und zu ein wenig Zeit, damit ich mich irgendwie freuen kann. Jetzt, wo die Salbung zur Heilung läuft, **bete ich einfach weiter, faste.** Und es kommt zu einem Ort, an dem man ein wirklich heiliges ruhiges Gefühl verspürt, nicht wie sich zu freuen; **Du fühlst einfach ein wirklich heiliges Gefühl.** Aber wenn du vom Heiligen Geist sprichst, dann kommt es mit Freude und Glück und Freude und der Erfrischung durch die Gegenwart des Herrn. Und ich bin sehr glücklich, das heute Nachmittag zu haben.*

Aber wir müssen aufpassen, dass wir nicht zu viel Gewicht auf das Fasten legen. Denn Fasten ist nicht das Wichtigste. Glaube ist das, was wichtig ist, und Glaube ist Offenbarung. Und du bekommst keinen Glauben durch das Fasten. Du empfängst auch keinen Glauben durch Gebet. Du erhältst auch keinen Glauben, wenn du ein Buch liest. **Der Glaube ist ein lebendiges, wagemutiges Vertrauen in Gottes Gnade, so sicher und gewiss, dass ein Mensch sein Leben tausendmal darauf setzen würde. Glaube ist nicht die menschliche Vorstellung und dieser Traum, die manche für den Glauben halten. Der Glaube ist jedoch ein göttliches Werk in uns. Es verändert uns und macht ganz unterschiedliche Menschen, im Herzen und im Geist, im Sinn und in der Macht, und sie bringt den Heiligen Geist mit sich.**



**Grundlegende Grundlage für den Glauben 55-0113 E-13** *Der Glaube kommt nicht durch das Fasten. Glauben kommt nicht durch Beten oder das Lesen eines Buches. All das ist gut: fasten, beten und ein Buch lesen. Aber der Glaube kommt durch ein festgelegtes Etwas, das im menschlichen Herzen ist, das dir genauso sicher sagt, wie du heute Abend in diese Kirche kommst ...*

**E-14** *Nun, wenn wir uns ganz Gott und Seinem Willen hinwerfen könnten und für unsere eigenen Gedanken verloren wären und einfach den Sinn Christi in uns sein lassen könnten, würden dieselben Wirkungen des Geistes durch uns wirken, genau wie die natürlichen Dinge, genau dasselbe. Weil wir zuerst zu diesem Zweck geschaffen wurden, um Gott zu kontrollieren, zu regieren und zu preisen und für Gott zu leben. Nun sagte Jesus: "Wenn ihr in Mir bleibt und Meine Worte in euch bleiben, könnt ihr fragen, was ihr wollt, und es wird euch gegeben werden. Wenn ihr in Mir bleibt und Mein Wort in euch bleibt..."*

Und das ist der Schlüssel. Uns in Gottes Wort, in Seinen Gedanken zu verlieren. *Denn Seine Gedanken sind nicht unsere Gedanken, und Seine Wege sind nicht unsere Wege.* Aber das Problem, das wir mit dem Fasten haben, ist, dass die meisten Menschen mit falschen Motiven fasten. Die meisten Menschen, die fasten, tun dies, um zu versuchen, Gottes Arm zu verdrehen. Mit anderen Worten, sie benutzen das Fasten als eine Art Hebel, in dem sie denken, dass sie irgendwie, wenn Gott sehen kann, dass sie aufrichtig genug sind, dann könnten sie Gott und Seine Entscheidungen beeinflussen. Und das ist ein falsches Motiv, und Gott wird niemals ein falsches Motiv segnen.

Und Menschen fasten normalerweise, wenn sie Gott um eine Antwort bitten. Aber was ist, wenn Gott dir die Antwort bereits gegeben hat?

**Matthäus 17:14** *Und als sie zur Volksmenge kamen, trat ein Mensch zu ihm, fiel vor ihm auf die Knie*  
**15** *und sprach: Herr, erbarme dich über meinen Sohn, denn er ist mondsüchtig und leidet schwer; er fällt nämlich oft ins Feuer und oft ins Wasser!*  
**16** *Und ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, aber sie konnten ihn nicht heilen.*  
**17** *Da antwortete Jesus und sprach: O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht! Wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch ertragen? Bringt ihn her zu mir!*  
**18** *Und Jesus befahl dem Dämon, und er fuhr von ihm aus, und der Knabe war gesund von jener Stunde an.*  
**19** *Da traten die Jünger allein zu Jesus und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?*  
**20** *Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Unglaubens willen! Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben hättet wie ein Senfkorn, so würdet ihr zu diesem Berg sprechen: Hebe dich weg von hier dorthin! und er würde sich hinwegheben; und nichts würde euch unmöglich sein.*  
**21** *Aber diese Art fährt nicht aus außer durch Gebet und Fasten.*

**Lukas 2:36** *Und da war auch Hanna, eine Prophetin, die Tochter Phanuels, aus dem Stamm Asser, die war hochbetagt und hatte nach ihrer Jungfrauschaft mit ihrem Mann sieben Jahre gelebt; 37 und sie war eine Witwe von etwa 84 Jahren; die wich nicht vom Tempel, sondern diente [Gott] mit Fasten und Beten Tag und Nacht.*

**ERKENNEN SIE IHREN TAG 64-0726M 82** *Überall gibt es jetzt keine Wiederbelebung. Alle beschwerten sich, Minister weinen. Ich las eines der herausragenden Papiere, die hier in die Kirche kommen, ein sehr feines Papier. Und ich kenne den Redakteur, und ich kenne die Leute. Und sie sind gottesfürchtige Menschen, sehr fein, Bruder und Schwester Moore, vom "Herold seines Kommens", einer der besten Zeitungen auf dem Feld, "Herold seines Kommens". Aber sie werden kaum etwas drucken, es sei denn, es geht darum: "Fasten, beten, fasten, beten. Läuten Sie eine Trompete. Holen Sie sich ..." Wie viele lesen es? Weißt du, du siehst es die ganze Zeit. "Fasten, beten, fasten, beten!" Das ist alles, was Sie hören. "Fasten, beten. Wir werden eine großartige Pause des Tages haben. Es*

wird etwas Großartiges passieren. Ihr alle betet, betet, betet. Wir sind noch nicht zu spät." **Warum tun sie das? Warum tun sie das? Sie wollen ein großes Erwachen. Sie weinen und glauben, dass es eine Erweckung gibt. Sie sind gute Menschen. Woran liegt das? Was haben sie getan? Sie haben das Erwachen der Braut nicht erkannt. Seht ihr?**

*Indem sie ein Christ sind, spüren sie den Sog der Stunde, aber sie haben nicht erkannt, was getan wurde. Das ist es, was sie so fühlen lässt. Sie wissen, dass etwas passieren soll; aber (Siehst du?), sie suchen es weit weg in der Zukunft, wenn es bereits direkt von dir passiert ist. Das ist dasselbe, was sie in den alten Tagen getan haben. Sie glaubten an einen kommenden Messias. Sie glaubten, dass es einen Vorläufer geben würde. Aber es war direkt an ihnen und sie wussten es nicht. Sie erkannten es nicht. Sie glaubten, dass es einen Vorläufer geben würde, der dem Messias vorausgehen würde. Und sie schnitten ihm den Kopf ab und töteten ihren Messias, weil prophezeit wurde, dass sie geblendet werden würden. Hosea sagte es.*

Beachten Sie, wie Jesus diesen Jüngern des Johannes geantwortet hat. Er sagt, du fastest, bis du deine Antwort bekommst, und wenn die Antwort gekommen ist, warum fastest du weiter? Beachten Sie, wie Jesus ihre Frage mit einer Frage beantwortet.

***Könnt ihr die Hochzeitsgäste etwa fasten lassen, solange der Bräutigam bei ihnen ist?***

Nun, das ist eine sehr gute Frage. Sie bereiten sich auf die Hochzeit vor, nicht während der Hochzeit. Und wenn die Hochzeit abgeschlossen ist, treten Sie in die Feier ein, nicht in das Fasten. Und das ist es, was Jesus ihnen hier sagt. ***Könnt ihr die Hochzeitsgäste etwa fasten lassen, solange der Bräutigam bei ihnen ist?***

Und dann sagt Er ihnen: ***35 Aber die Tage werden kommen***, beachten Sie, dass Er sagt, Tage, das ist Plural, das sind zweitausend Jahre, denn ein Tag mit Gott ist tausend Jahre mit dem Menschen.

***35 Es werden aber Tage kommen, da der Bräutigam von ihnen genommen sein wird; dann werden sie fasten in jenen Tagen.*** In jenen Tagen, diesen zweitausend Jahren, sind die Menschen zu fasten für die Rückkehr des Brautbräutigams. Weil du fastest, um eine Antwort von Gott zu bekommen, die Ihm zeigt, dass du es ernst meinst mit dem, worüber du betest. Aber was ist, wenn Er gekommen ist? Was, wenn Er mitten im Volk ist? Was ist, wenn die Ehe bereits in Bearbeitung ist? Fasten Sie für eine Antwort, wenn Sie Ihre Antwort haben? Wenn Sie das tun, dann leugnen Sie die Antwort selbst.

Und so sehen wir, dass die Aufstellung dieses Gleichnisses darauf zurückzuführen ist, dass Jesus wusste, dass diese Jünger des Johannes sich nicht bewusst waren, dass genau das, wofür Johannes gefastet hatte, jetzt in ihrer Mitte war? Johannes hatte gesagt: Ich kenne Ihn nicht, aber wenn Er kommt, werde Ich Ihn kennen, und ich sage euch, dass Er gerade jetzt in eurer Mitte ist. Und dann, als Johannes Ihn entdeckte, verkündete er dem Volk: "Siehe", das heißt, schaut und seht, genau den, von dem ich zu euch gesprochen habe, dass Er kommen würde, und hier ist Er: "Siehe, das Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt".

Und doch folgten nur zwei jener Jünger, die diese Worte hörten, dem, auf den Johannes sie hingewiesen hatte. Und wie sieht es heute aus? Wir hatten einen Dienst, der uns auf das Wort hinwies, und wie viele haben ihre Traditionen aufgegeben, um dem Wort zu folgen?